



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2016

STATISTISCHE BERICHTE



Insolvenzen 2015

Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	4
Tabellen	
T 1 Insolvenzen 1985–2015	5
T 2 Insolvenzen 2015 nach Rechtsform, Wirtschaftsabschnitte, Alter und Beschäftigte	6
T 3 Insolvenzen 2015 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	8
T 4 Verbraucherinsolvenzen 2008–2015	9
T 5 Unternehmensinsolvenzen 2015 nach Wirtschaftszweigen	10
T 6 Insolvenzen 2015 nach Verwaltungsbezirken	13
Grafiken	
G 1 Insolvenzen 2014 und 2015 nach Monaten	8
G 2 Verbraucherinsolvenzen 2014 und 2015 nach Monaten	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren liefert monatliche Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über sämtliche mangels Masse abgewiesenen Insolvenzeröffnungsanträge und alle Insolvenzverfahren, bei denen der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Darüber hinaus werden Angaben zum Eröffnungsgrund, zum Antragssteller, zur Eigenverwaltung, zu den voraussichtlichen Forderungen und zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens wird zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang und -merkmale

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren wird monatlich durchgeführt. Die Datengrundlage bilden die in den Akten der Amtsgerichte vorhandenen Angaben über die dort eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren, über sämtliche mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren und über sämtliche Insolvenzverfahren, in denen ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Verfahren, bei denen der Eröffnungsantrag als unbegründet oder unzulässig abgewiesen wurde oder bei denen der Antrag zurückgenommen wurde, fließen nicht in die Statistik ein. Die Statistik liefert Angaben über die Anzahl der Insolvenzverfahren, über den Eröffnungsgrund, den Antragsteller und die voraussichtlichen Forderungen. Bei Insolvenzverfahren eines Unternehmens liegen zusätzlich Angaben über den Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer vor. Die Angaben werden dem Statistischen Landesamt von den Amtsgerichten in elektronischer Form zugeleitet. Dafür stehen ein elektronischer Fragebogen sowie das Verfahren eSTATISTIK.core zur Verfügung. Die Ergebnisse der Statistik werden durch die Insolvenzordnung (InsO) determiniert. Novellierungen der Insolvenzordnung, wie sie in den Jahren 1999, 2001 und 2013 erfolgt sind, haben Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse.

Regionale Ebene

Neben Darstellungen für das Land werden Ergebnisse bis auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte nachgewiesen.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Bei der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren handelt es sich um eine Erhebung, für die Monatsergebnisse generiert werden. Aus den Monatsergebnissen werden Jahresergebnisse berechnet.

Vergleichbarkeit

In der Regel sind die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren zeitlich vergleichbar. Bei der Interpretation von Veränderungen im Zeitverlauf sollte beachtet werden, dass die Novellierungen der Insolvenzordnung in den Jahren 1999, 2001 und 2013 Auswirkungen auf die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren haben. Angaben zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens werden erst seit Anfang 2013 ermittelt. Ab dem Berichtsjahr 2014 wird keine Bereinigung von Forderungen vorgenommen, wenn Gläubiger dieselbe Forderung in verschiedenen Insolvenzverfahren geltend machen. Die Ergebnisse sind daher räumlich vergleichbar. Bei der Interpretation der Ergebnisse sollte beachtet werden, dass die gemeldeten Insolvenzverfahren regional an dem Ort

nachgewiesen werden, an dem das zuständige Amtsgericht seinen Sitz hat. Dieser muss nicht unbedingt mit dem Wohnort/Sitz des Schuldners übereinstimmen.

Klassifikationen

In der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren werden die folgenden Klassifikationen verwendet:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis der Steuerstatistiken
- Gerichtsschlüssel

Glossar

Abweisung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse

Ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist vom Insolvenzgericht mangels Masse abzuweisen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken. Die Abweisung unterbleibt, wenn ein ausreichender Geldbetrag vorgeschossen wird oder die Kosten gestundet werden.

Annahme eines Schuldenbereinigungsplans

Ein Schuldenbereinigungsplan ist ein Plan zur Vereinbarung einer Schuldenbereinigung im Vergleichsweg und dient zur Abwendung der Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners dazu geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen, und kann außergerichtlich oder gerichtlich zustande kommen. In der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren können systembedingt ausschließlich die Annahmen von gerichtlichen Schuldenbereinigungsplänen nachgewiesen werden. Ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan ist vom Schuldner mit dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder unverzüglich nach diesem Antrag vorzulegen und enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners dazu geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen. Er gilt als angenommen, wenn kein Gläubiger Einwendungen gegen den Schuldenbereinigungsplan erhoben oder wenn mehr als die Hälfte der benannten Gläubiger dem Schuldenbereinigungsplan zugestimmt hat und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Summe der Ansprüche der benannten Gläubiger betragt.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Eröffnung eines Insolvenzverfahrens

Einem Antrag auf Eröffnung eines Regel- oder Nachlassinsolvenzverfahrens ist vom Insolvenzgericht stattzugeben, wenn er nicht mangels Masse abzuweisen ist. Einem Antrag auf Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens oder eines sonstigen Kleinverfahrens ist vom Insolvenzgericht stattzugeben, wenn er nicht mangels Masse abzuweisen ist und wenn kein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Insolvenz

Insolvenz eines Schuldners liegt vor bei Zahlungsunfähigkeit, drohender Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Schuldners. Der Schuldner ist zahlungsunfähig, wenn er nicht in der Lage ist, die fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Der Schuldner droht zahlungsunfähig zu werden, wenn er voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, die bestehenden Zahlungspflichten im Zeitpunkt der Fälligkeit zu erfüllen. Überschuldung liegt vor, wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Insolvenzhäufigkeit

Anzahl der Insolvenzen, bezogen auf 1 000 Unternehmen. Die Anzahl der Unternehmen wird dabei der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) entnommen.

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien.

Regelinsolvenzverfahren

Allgemeines Insolvenzverfahren des deutschen Rechts. Es kommt zur Anwendung, wenn kein besonderes Insolvenzverfahren vorgesehen ist. Besondere Insolvenzverfahren sind das Verbraucherinsolvenzverfahren, das Nachlassinsolvenzverfahren, das Insolvenzverfahren über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft und das Insolvenzverfahren über das gemeinschaftlich verwaltete Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Vereinfachtes Insolvenzverfahren. Es kommt seit Ende des Jahres 2001 nicht nur für Verbraucher, sondern auch für ehemals selbstständig Tätige zur Anwendung, deren wirtschaftliche Verhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse eines Schuldners gelten als überschaubar, wenn ihre Verschuldungsstruktur der Verschuldungsstruktur von Verbrauchern im Wesentlichen entspricht.

Davon ist auszugehen, wenn der Schuldner im Zeitpunkt der Stellung des Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens weniger als 20 Gläubiger hatte.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

T 1 Insolvenzen 1985–2015

Jahr Monat		Insolvenzverfahren ¹					Voraussichtliche Forderungen
		insgesamt	davon			darunter von Unternehmen	
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen		
Anzahl						1 000 EUR	
1985		914	200	709	x	721	290 109
1986		980	177	803	x	757	313 122
1987		959	197	758	x	681	280 805
1988		863	172	688	x	589	189 077
1989		677	156	518	x	478	138 931
1990		679	158	520	x	490	134 270
1991		714	177	536	x	515	233 581
1992		806	202	603	x	582	350 847
1993		995	221	770	x	720	305 712
1994		1 008	239	764	x	765	327 442
1995		1 163	252	912	x	923	352 869
1996		1 222	287	934	x	1 010	414 319
1997		1 254	310	943	x	990	465 225
1998		1 401	336	1 064	x	1 117	623 870
1999		1 130	379	729	22	851	413 118
2000		1 736	764	906	66	1 087	653 951
2001		2 206	1 178	907	121	1 281	822 691
2002		4 123	3 128	866	129	1 498	1 595 087
2003		4 789	3 775	840	174	1 549	1 453 491
2004		5 476	4 416	847	213	1 557	1 413 959
2005		6 573	5 480	905	188	1 659	1 391 548
2006		7 329	6 489	656	184	1 586	1 577 069
2007		7 379	6 622	571	186	1 383	1 188 587
2008		7 100	6 437	525	138	1 279	1 170 623
2009		7 519	6 807	562	150	1 382	1 789 187
2010		8 036	7 241	663	132	1 356	1 813 479
2011		7 329	6 693	534	102	1 225	1 118 682
2012		6 932	6 358	490	84	1 094	1 726 832
2013		6 806	6 169	539	98	1 085	1 088 521
2014		6 292	5 664	516	112	971	1 156 762
2015		5 721	5 161	456	104	894	1 051 507
2015	Januar	431	392	29	10	70	80 773
	Februar	433	399	26	8	68	73 777
	März	572	514	45	13	92	79 520
	April	448	396	48	4	87	68 017
	Mai	535	475	45	15	76	65 027
	Juni	457	425	25	7	57	147 302
	Juli	539	487	45	7	94	101 069
	August	416	379	28	9	70	101 996
	September	462	419	40	3	74	62 836
	Oktober	467	408	51	8	76	106 205
	November	508	464	31	13	62	63 358
	Dezember	453	403	43	7	68	101 628

1 Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

Merkmal	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	
Anzahl					1 000 EUR
Insolvenzen insgesamt	5 721	5 161	456	104	1 051 507

Unternehmen					
Unternehmen insgesamt	894	650	244	x	613 189

Unternehmen nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	336	285	51	x	59 748
OHG	3	3	-	x	3 900
KG o. GmbH & Co.KG	3	3	-	x	.
GmbH & Co. KG	53	38	15	x	91 426
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	20	14	6	x	13 203
Sonstige Personengesellschaften	-	-	-	x	-
AG / KGaA	8	8	-	x	59 192
GmbH	441	286	155	x	365 428
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	10	4	6	x	937
Sonstige Rechtsform	19	8	11	x	10 517
Genossenschaften	1	1	-	x	.

Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	8	2	x	2 875
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	x	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	67	60	7	x	125 307
D	Energieversorgung	3	3	-	x	.
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	8	4	4	x	.
F	Baugewerbe	159	117	42	x	50 181
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	161	118	43	x	82 230
H	Verkehr und Lagerei	48	36	12	x	19 039
I	Gastgewerbe	78	52	26	x	13 071
J	Information und Kommunikation	27	16	11	x	7 924
K	Finanz-, Versicherungs- und Dienstleistungen	19	8	11	x	4 499
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	39	29	10	x	124 596
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	107	71	36	x	110 946
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	67	53	14	x	13 574
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	x	-
P	Erziehung und Unterricht	8	5	3	x	1 110
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	21	19	2	x	28 390
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	26	19	7	x	9 868
S	Sonstige Dienstleistungen	46	32	14	x	10 015

Merkmal	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	
	Anzahl				1 000 EUR

Unternehmen nach dem Alter

Bis 3 Jahre alt	182	118	64	x	55 706
4 bis 7 Jahre alt	169	124	45	x	117 856
8 Jahre und älter	315	251	64	x	269 953
Unbekannt	228	157	71	x	169 674

Unternehmen nach der Zahl der Beschäftigten

Keine Beschäftigten	439	296	143	x	258 352
1 Beschäftigte(r)	72	54	18	x	50 643
2 bis 5 Beschäftigte	112	88	24	x	34 167
6 bis 10 Beschäftigte	47	41	6	x	50 216
11 bis 100 Beschäftigte	90	86	4	x	136 080
Mehr als 100 Beschäftigte	3	3	-	x	37 073
Unbekannt	131	82	49	x	46 658

Übrige Schuldner

Übrige Schuldner insgesamt	4 827	4 511	212	104	438 318
----------------------------	-------	-------	-----	-----	---------

Übrige Schuldner nach rechtlicher Stellung

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	29	24	5	x	10 374
Ehemals selbständig Tätige ¹	882	780	102	x	157 467
Ehemals selbständig Tätige ²	358	344	4	10	50 826
Verbraucher	3 389	3 283	12	94	195 764
Nachlässe	169	80	89	x	23 887

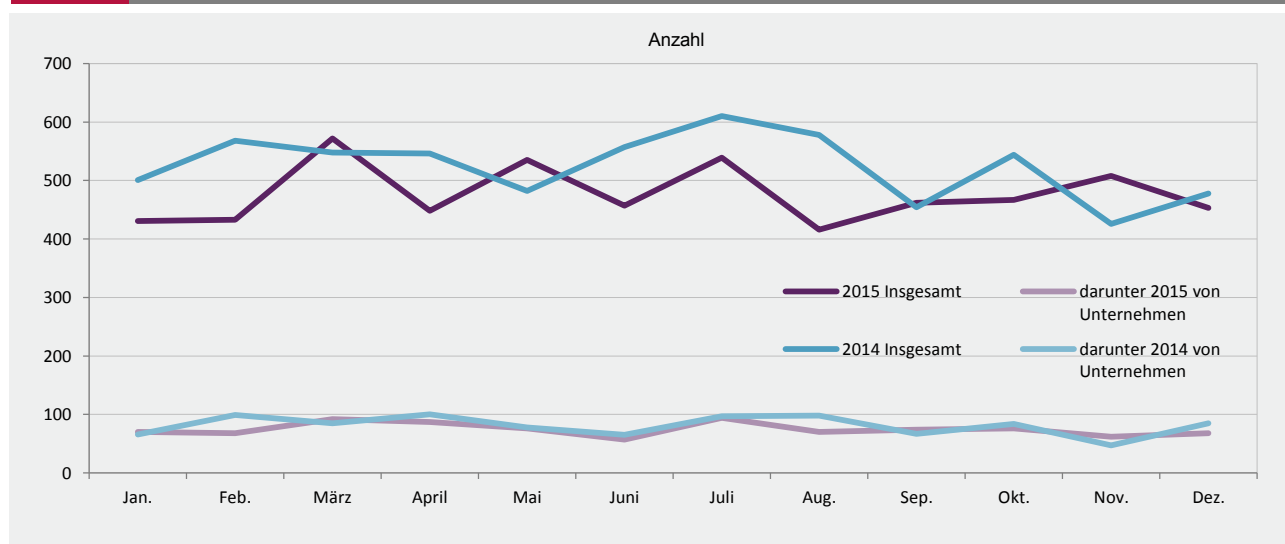
1 Ehemals selbständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2 Ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

T 3 Insolvenzen 2015 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... Euro	Insolvenzverfahren					Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			darunter von Unternehmen		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Insgesamt	5 721	5 161	456	104	894	4 090	1 051 507
Unter 5 000	225	116	94	15	48	.	680
5 000 – 50 000	3 065	2 818	173	74	216	.	71 609
50 000 – 250 000	1 833	1 689	134	10	355	678	207 029
250 000 – 500 000	310	275	32	3	105	506	108 140
500 000 – 1 Mill.	155	144	11	-	70	718	107 787
1 Mill. – 5 Mill.	108	96	10	2	77	1 289	236 377
5 Mill. – 25 Mill.	23	21	2	-	21	.	.
25 Mill. und mehr	2	2	-	-	2	.	.
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-

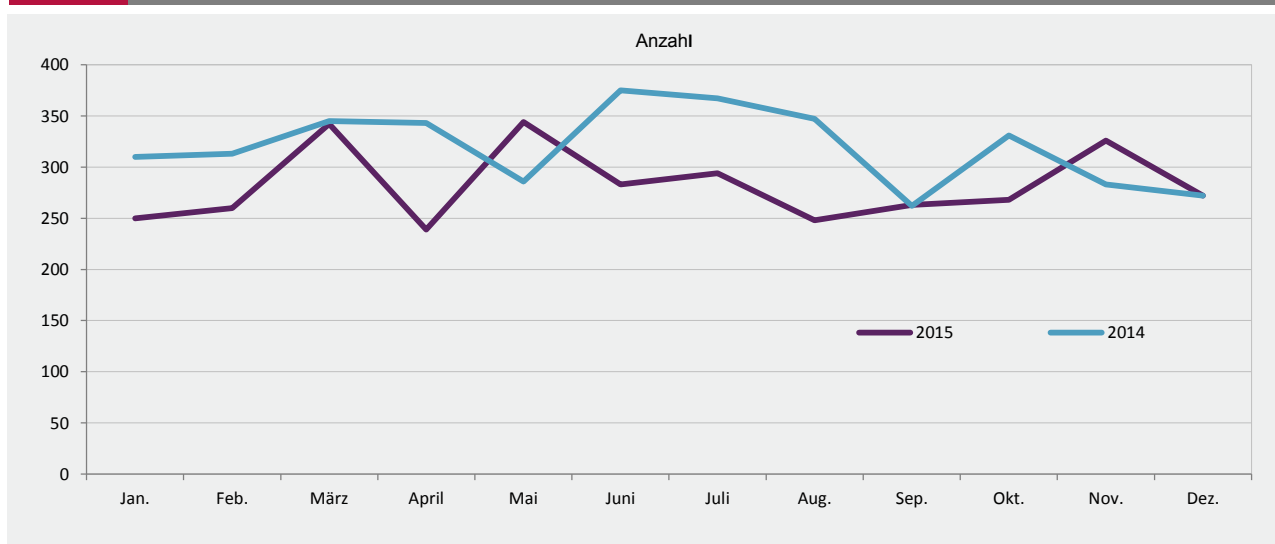
G 1 Insolvenzen 2014 und 2015 nach Monaten



T 4 Verbraucherinsolvenzen 2008–2015

Jahr Monat	Verbraucher-Insolvenzverfahren				Voraus- sichtliche Forderungen	
	insgesamt	davon				
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen		
Anzahl					1 000 EUR	
2008	4 258	4 115	9	134	283 688	
2009	4 482	4 331	8	143	275 992	
2010	5 041	4 896	19	126	308 739	
2011	4 641	4 531	14	96	289 289	
2012	4 518	4 424	13	81	279 173	
2013	4 243	4 131	19	93	247 393	
2014	3 834	3 716	13	105	212 021	
2015	3 389	3 283	12	94	195 764	
2015	Januar	250	240	1	9	20 966
	Februar	260	255	-	5	14 888
	März	342	329	1	12	18 140
	April	239	234	1	4	13 058
	Mai	344	331	-	13	20 408
	Juni	283	274	2	7	16 517
	Juli	294	289	-	5	13 748
	August	248	238	1	9	18 569
	September	263	258	2	3	12 049
	Oktober	268	259	2	7	12 598
	November	326	311	2	13	18 089
	Dezember	272	265	-	7	16 735

G 2 Verbraucherinsolvenzen 2014 und 2015 nach Monaten



T 5 Unternehmensinsolvenzen 2015 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2014	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
A-S	Unternehmen insgesamt	894	-77	650	244	4 090	613 189
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	3	8	2	.	2 875
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	6	1	4	2	.	2 322
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	3	1	3	-	.	.
03	Fischerei und Aquakultur	1	1	1	-	-	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	67	-6	60	7	887	125 307
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	7	-7	6	1	78	3 907
11	Getränkeherstellung	-	-3	-	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	-	-1	-	-	-	-
14	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	-	-1	-	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4	1	4	-	.	.
17	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	2	2	-	.	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträger	2	-3	2	-	-	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	-1	1	-	.	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-1	-	-	-	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	-1	2	-	.	.
23	Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	1	5	-	49	1 919
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	3	3	-	71	597
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	15	-1	12	3	130	11 873
26	Herstellung v.DV-Gerät., elektron.u.opt.Erzeugn.	2	-	1	1	-	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1	-2	1	-	-	.
28	Maschinenbau	10	3	10	-	207	18 537
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	1	1	1	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-1	-	-	-	-
31	Herstellung von Möbeln	5	4	4	1	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	1	1	1	-	-	.
33	Rep.u.Inst. v.Maschinen u.Ausrüstungen	5	-	5	-	.	372
D	Energieversorgung	3	1	3	-	6	.
35	Energieversorgung	3	1	3	-	6	.

T 5 Unternehmensinsolvenzen 2015 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2014	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8	5	4	4	62	
36	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	
37	Abwasserentsorgung	2	1	2	-	.	.
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	2	-	2	-	.	.
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstiae Entsorgungsanlagen	4	4	-	4	.	.
F	Baugewerbe	159	-26	117	42	584	50 181
41	Hochbau	27	6	19	8	.	12 881
42	Tiefbau	5	-1	4	1	.	9 493
43	Vorbereitung Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	127	-31	94	33	368	27 807
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	161	-20	118	43	568	82 230
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	23	-4	17	6	51	11 301
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	56	-14	41	15	263	47 176
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	82	-2	60	22	254	23 753
H	Verkehr und Lagerei	48	-22	36	12	324	19 039
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	31	-9	23	8	221	13 297
50	Schifffahrt	-	-2	-	-	-	-
51	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	9	-7	8	1	91	5 134
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	8	-4	5	3	12	608
I	Gastgewerbe	78	-16	52	26	269	13 071
55	Beherbergung	7	-10	6	1	69	1 895
56	Gastronomie	71	-6	46	25	200	11 176
J	Information und Kommunikation	27	-4	16	11	69	7 924
58	Verlagswesen	3	-1	1	2	16	428
59	Filme, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	1	1	-	1	-	.
60	Rundfunkveranstalter	1	1	1	-	-	.
61	Telekommunikation	4	3	2	2	16	500
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	13	-7	8	5	.	3 627
63	Informationsdienstleistungen	5	-1	4	1	.	.
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	19	4	8	11	.	4 499
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	5	-3	1	4	-	639
65	Versicherungen und Pensionskassen	-	-	-	-	-	-
66	Mit Finanz-, Versicherungsdiensten verbundene Tätigkeiten	14	7	7	7	.	3 860

T 5 Unternehmensinsolvenzen 2015 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2014	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	39	5	29	10	14	124 596
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	39	5	29	10	14	124 596
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	107	-1	71	36	160	110 946
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	5	1	5	-	.	751
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	63	-	35	28	13	76 466
71	Architektur-, Ingenieurbüros, technische und physisikalische Untersuchungen	15	5	13	2	.	28 055
72	Forschung und Entwicklung	2	-	-	2	-	.
73	Werbung und Marktforschung	16	-5	12	4	25	1 775
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeit	5	-3	5	-	-	3 612
75	Veterinärwesen	1	1	1	-	-	.
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	67	-25	53	14	579	13 574
77	Vermietung von beweglichen Sachen	7	5	5	2	.	1 459
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	7	-10	5	2	48	2 097
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungen	2	-	1	1	-	.
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	4	-5	4	-	.	.
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	38	-1	31	7	479	6 903
82	Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen (anderweitig nicht genannt)	9	-14	7	2	13	1 495
P	Erziehung und Unterricht	8	-4	5	3	.	1 110
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	21	4	19	2	396	28 390
86	Gesundheitswesen	10	2	8	2	.	.
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	3	2	3	-	.	.
88	Sozialwesen (ohne Heime)	8	-	8	-	61	2 406
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	26	9	19	7	87	9 868
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	4	-2	4	-	-	376
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	-	-	-	-	-	-
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	4	3	1	3	.	478
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	18	8	14	4	.	9 015
S	Sonstigen Dienstleistungen	46	16	32	14	65	10 015
94	Interessenvertretungen,kirchliche und sonstige Vereinigungen	5	-3	3	2	-	.
95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	4	-1	2	2	.	.
96	Sonstige überwiegend persönlichen Dienstleistungen	37	20	27	10	.	6 264

T 6 Insolvenzen 2015 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insolvenz- verfahren insgesamt	Unternehmen			Übrige Schuldner			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen
	Anzahl							
Frankenthal (Pfalz), St.	111	10	9	1	101	99	2	-
Kaiserslautern, St.	194	20	16	4	174	163	11	
Koblenz, St.	171	24	15	9	147	141	4	2
Landau i. d. Pf., St.	35	7	6	1	28	27	1	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	265	28	19	9	237	229	7	1
Mainz, St.	234	43	31	12	191	184	5	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	53	10	7	3	43	37	3	3
Pirmasens, St.	158	12	7	5	146	117	7	22
Speyer, St.	96	8	7	1	88	86	2	-
Trier, St.	223	38	33	5	185	172	4	9
Worms, St.	136	15	7	8	121	116	5	-
Zweibrücken, St.	122	10	8	2	112	110	2	-
Ahrweiler	148	42	32	10	106	87	15	4
Altenkirchen (Ww.)	271	41	24	17	230	222	7	1
Alzey-Worms	137	32	20	12	105	95	10	-
Bad Dürkheim	133	17	12	5	116	109	6	1
Bad Kreuznach	238	52	49	3	186	172	6	8
Bernkastel-Wittlich	148	27	21	6	121	111	2	8
Birkenfeld	125	23	20	3	102	91	10	1
Cochem-Zell	70	11	8	3	59	55	3	1
Donnersbergkreis	99	5	4	1	94	93	1	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	116	14	10	4	102	98	-	4
Germersheim	108	19	14	5	89	84	4	1
Kaiserslautern	110	27	17	10	83	77	5	1
Kusel	174	13	8	5	161	161	-	-
Mainz-Bingen	243	29	16	13	214	204	8	2
Mayen-Koblenz	265	58	41	17	207	184	17	6
Neuwied	287	43	36	7	244	231	11	2
Rhein-Hunsrück-Kreis	136	26	19	7	110	106	4	-
Rhein-Lahn-Kreis	190	27	18	9	163	161	2	-
Rhein-Pfalz-Kreis	181	23	16	7	158	145	13	-
Südliche Weinstraße	73	17	14	3	56	52	4	-
Südwestpfalz	124	12	7	5	112	98	9	5
Trier-Saarburg	169	24	16	8	145	125	5	15
Vulkaneifel	63	13	9	4	50	42	4	4
Westerwaldkreis	275	55	43	12	220	208	12	-
Rheinland-Pfalz ¹	5 721	894	650	244	4 827	4 511	212	104
kreisfreie Städte	1 798	225	165	60	1 573	1 481	53	39
Landkreise	3 883	650	474	176	3 233	3 011	158	64
Industrie- und Handelskammer								
Kammerbezirk Koblenz	2 176	402	305	97	1 774	1 658	91	25
Kammerbezirk Pfalz	2 036	238	171	67	1 798	1 687	77	34
Kammerbezirk Rheinhessen	750	119	74	45	631	599	28	4
Kammerbezirk Trier	719	116	89	27	603	548	15	40

¹ Einschließlich Insolvenzen außerhalb des Bundeslandes und außerhalb Deutschlands.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.